

Entdollarisierung: Rußland bereitet massiven Schlag gegen Petrodollar vor

Wird das Monopol des Petrodollars zerschlagen? Als die US-Politiker Russland mit Wirtschaftssanktionen belegten, wäre ihnen vermutlich niemals in den Sinn gekommen, dass das auch ernste Folgen für die USA haben könnte. Aber jetzt berichten russische Medien, dass das russische Finanzministerium alles für eine »Entdollarisierung« vorbereitet.

Dafür sprechen auch diverse Anleiheverkäufe Chinas und Rußlands sowie die US-Anleiheaufkäufe westlicher Staaten.

Rußland und China verkaufen US Staatsanleihen - warum kauft Brüssel?

Belgische Beteiligungen von Staatsanleihen stiegen im März 2014 um 40 200 000 000 \$, oder 12 Prozent, auf 381.400.000.000 \$.

Das europäische Land ist aktuell der drittgrößte ausländische Inhaber von US Staatsanleihen, nach China und Japan.

Russland hat Staatsanleihen wahrscheinlich in Richtung Belgien verkauft. Schon vorher hatte China massiv US Staatsanleihen verkauft, die ebenfalls von Belgien aufgekauft wurden. Den Verkauf in diese Richtung vermutet auch Sebastien Galy, leitender Währungsstratege bei der Societe Generale SA in New York.

Normalerweise ist der Verkauf der US Anleihen schwierig, da wegen der gigantischen US Verschuldung das Risiko für die Gläubiger extrem hoch ist.

Es könnte spekuliert werden, dass die EU als Player involviert ist, zumal Brüssel auch der Sitz der Europäischen Kommission ist. Ein Zusammenbruch der USA würde dann auch die EU mit in den Abgrund stürzen.

Bereits im Januar gab das US-Finanzministerium bekannt, dass Russland im Januar massiv US-Staatsanleihen verkaufte. Auch China drosselt weiter den Kauf der Schuldscheine. Dafür sprang Belgien ein und erwarb in nur zwei Monaten Anleihen für über 100 Milliarden Dollar.

Russland und China verkaufen weiterhin im großen Stil US-Anleihen. Dies geht aus kürzlich veröffentlichten Daten des US-Finanzministeriums hervor. Demnach verkaufte Russland im Januar US-Schuldpapiere im Wert von sieben Milliarden Dollar. Größter Käufer der US-Anleihen war einmal mehr das kleine Belgien.

China kaufte im Januar nur 3,5 Milliarden Dollar an US-Anleihen, nachdem zuerst fälschlich 14 Mrd an Volumen für den Kauf dieser Papiere angegeben worden war.

Sowohl China als auch Japan stießen bereits im Dezember massiv US-Anleihen ab. Allein China verkaufte demnach Anleihen im Wert von 48 Milliarden Dollar und damit soviel wie nie zuvor.

Belgien musste als Retter einspringen und kaufte allein im Dezember US-Schuldschein in Höhe von 57 Milliarden Dollar auf. Auch im Januar kaufte das kleine Land US-Anleihen für 53 Milliarden Dollar auf und ist mittlerweile mit 310 Milliarden Dollar der drittgrößte Halter von US-Staatsanleihen. Nur China und Japan halten noch mehr Anleihen (die Fed ausgenommen). Zum Vergleich: Belgien erwirtschaftet im letzten Jahr ein BIP von etwas über 500 Milliarden Dollar.

Gerüchten zufolge nahm der Verkauf von US-Staatsanleihen im März erst richtig an Fahrt auf. Unbekannte ausländische Investoren stießen Anleihen für etwa 100 Milliarden Dollar ab, wie Zero Hedge berichtet. Das ist der größte Verkauf von US-Anleihen in der Geschichte. Ob Russland oder China hinter der Aktion stehen, darüber kann nur spekuliert werden. Das US-Finanzministerium veröffentlicht die Daten immer erst mit dreimonatiger Verzögerung. Doch es würde nicht wundern, wenn sich die Bilanz Belgiens auch im folgenden Monat weiter ausdehnt.